

OVAG-Bus als Botschafter für „bunt statt blau“ im neunten Jahr - Bilder gegen Komasaufen aus Morsbach schmücken den Bus

OVAG präsentiert Bilder des DAK-Plakatwettbewerbs von Schülerinnen und Schüler der Leonard da Vinci – Schule Morsbach auf einem ihrer Busse.

Morsbach, 13.09.2022 - „Pinsel statt Pulle“: Unter dem Motto „bunt statt blau“ setzen die Krankenkasse DAK-Gesundheit und die OVAG im Kampf gegen das „Komasaufen“ die Kampagne auch in Oberberg fort.

Kurz vor Karneval haben die Schülerinnen und Schüler der Leonardo da Vinci - Schule am bundesweiten Kunstwettbewerb „bunt statt blau“ teilgenommen. Kunstlehrerin Silke Wegner holte damit das Thema „Komasaufen - bunt statt blau“ auch künstlerisch auf den Stundenplan.

Die Kunstwerke aus diesem Projekt schmücken nun im neunten Jahr in Folge einen Bus der OVAG – nach wie vor der einzige seiner Art bundesweit. Und die OVAG-Busse haben Reichweite. Allein bei den Schülerinnen und Schülern gibt es 14.000 Abonnenten, die mit den Bussen der OVAG Tag für Tag sicher zur Schule gebracht werden. Der neu designte "bunt statt blau" -Bus ist einer von ihnen und damit ein idealer Botschafter für die Kampagne. Der Bus als Botschafter erreicht die Hauptzielgruppe nicht nur auf dem Schulweg, auch für die Freizeitgestaltung wird das Schülerticket sehr häufig genutzt. Neben den Schülerinnen und Schülern erreicht die Botschaft zudem sowohl wartende Fahrgäste als auch allgemein Teilnehmer des öffentlichen Raumes. Für Layout und Folierung zeichnen die Firmen OBIS Concept in Gummersbach und K.H. Selbach in Marienheide verantwortlich.

OVAG-Geschäftsführerin Corinna Güllner dazu: „Die Unterstützung der Aktion ist bei der OVAG inzwischen nicht mehr weg zu denken. Auch dieses Jahr sind wir wieder bei dieser tollen Aktion dabei. Den Bus werden wir im gesamten Oberbergischen Kreis einsetzen, um auf die Gefahren des Alkoholmissbrauchs hinzuweisen.“

Trinken, bis der Arzt kommt. In den vergangenen Jahren landeten bundesweit immer mehr Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus. **Schirmherrin** für Oberberg ist Michaela Engelmeier, Vorstandsvorsitzende des Sozialverbands Deutschland (SovD). **Unterstützt** wird der Plakatwettbewerb für Schüler zwischen 12 und 17 Jahren durch die Caritas-Suchtberatung und die Fachstelle für Suchtvorbeugung beim OBK.

Jugendliche bekennen Farbe

Laut NRW-Statistik kommen jährlich rund 5.200 Kinder und Jugendliche nach dem Rauschtrinken in eine Klinik. In Oberberg gab es im Jahr 2020 mit **53 Betroffenen** 8,2 % mehr Einweisungen als im Vorjahr. „Es zeichnet sich ab, dass die Zahl der Komasaüfer auch NRW- und bundesweit auf hohem Niveau bleibt“, sagt Wolfgang Brelöhr von der DAK-Gesundheit Gummersbach im Hinblick auf die Zahlen des Statistischen Landesamtes. „Daher ist eine anhaltende Aufklärung über die Gefahren des Rauschtrinkens erforderlich. Unsere Kampagne `bunt statt blau´ ist erfolgreich und anerkannt, weil dort die Jugendlichen selbst beim Thema Alkohol Farbe bekennen.“

Bundes-Drogenbeauftragter lobt Kampagne

Der aktuelle Sucht- und Drogenbericht der Bundesregierung lobt „bunt statt blau“ erneut als erfolgreiches und beispielhaftes Präventionsprojekt gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. Die Aktion wurde mehrfach als erfolgreiche Gesundheitskampagne ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem Health Media Award 2012.

Pressekontakt OVAG:

OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH
Kölner Str. 237, 51645 Gummersbach
Tel. 02261 / 9260-11
info@ovaginfo.de
www.ovaginfo.de

Pressekontakt DAK:

DAK Gesundheit – Wolfgang Brelöhr
Kaiserstr. 21-27, 51643 Gummersbach
Tel. 02261-8159263026302
wolfgang.breloehr@dak.de
www.presse.dak.de

Texte und Fotos können Sie unter www.dak.de/presse herunterladen.
Folgen Sie uns auch auf Twitter: www.twitter.com/dak_presse

Zahlen Oberberg – Krankenhauseinweisungen wg. Alkohol – (10 – 20 Jahre)

	2003	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019-2020
Männl. (10-20)	20	32	48	44	42	33	27	23	- 14,8 %
Weibl. (10-20)	28	33	34	36	42	32	22	30	+ 36,4 %
Ges. (10-20)	48	65	82	80	84	65	49	53	+ 8,2 %
DAVON:									
Männl.(10-15)	1	4	5	4	4	4	3	0	-100 %
Weibl. (10-15)	9	9	7	7	10	7	14	10	-28,6 %
Ges. (10-15)	10	13	12	11	14	11	17	10	-41,2 %